

II-249 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

31.10.1966

XI. Gesetzgebungsperiode

106/A.B.

zu 104/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r é v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten K o n i r und Genossen,
betreffend Einsetzung des Hauptgeschäftsführers der ÖVP zum Leiter des
Österreichischen Kulturinstitutes in New York.

-.-.-.-.-

Die Anfrage Nr. 104/J der Abgeordneten Konir, Dr. Hertha Firnberg
und Genossen, betreffend die Einsetzung des Hauptgeschäftsführers der ÖVP
zum Leiter des Österreichischen Kulturinstitutes in New York, beehre ich
mich wie folgt zu beantworten:

1) Wie ich bereits auf die kurze mündliche Anfrage des Abgeordneten
Konir in der Sitzung des Nationalrates vom 19. Oktober ausgeführt habe,
erwarb Dr. HEINDL an der Universität Wien das Doktorat der Philosophie
(Geschichte und Zeitungswissenschaften), was ihn zugleich mit seiner
hierauf aufbauenden journalistischen Tätigkeit in besonderer Weise zur
Leitung eines Kulturinstitutes qualifiziert erscheinen läßt. Dr. HEINDL
spricht zudem fließend die englische Sprache. Die gediegenen Kenntnisse
des Herrn Dr. HEINDL kommen auch dadurch zum Ausdruck, daß er in der Jury
sowohl des Kunschak-Preises als auch des Renner-Preises tätig ist.

2) Ich bin überzeugt, daß es auch andere Persönlichkeiten des öster-
reichischen Kulturlebens gibt, die geeignet wären, diesen Posten auszu-
füllen, doch bot sich ein geeigneterer als Dr. HEINDL nicht an.

3) Eine öffentliche Ausschreibung ist im öffentlichen Dienst nicht
angeordnet und für den Auslandsdienst im internationalen Leben durchaus
ungebräuchlich. Durch wiederholte Pressemeldungen über die beabsichtigte
Änderung war aber die Öffentlichkeit und somit auch der interessierte
Personenkreis seit geraumer Zeit informiert.

4) Der Grundsatz, daß Funktionen im öffentlichen Dienst nur nach
rein sachlichen Gesichtspunkten besetzt werden sollen, spricht für die
Bestellung Dr. HEINDLs.

-.-.-.-.-